

Newsletter

Ausgabe 2/2025

Personalia



Wir freuen uns sehr, dass Herr Dr. Fabian Kohls, MHBA das Team des Brustzentrums verstärkt! Herr Dr. Kohls war zuvor am Universitätsklinikum Bonn in der Abteilung für Senologie mit zertifiziertem Brustzentrum mit Schwerpunkt Rekonstruktive und Plastische-Ästhetische Brustchirurgie mehrere Jahre als Oberarzt tätig. Er ist Schwerpunkthinhaber Gynäkologische Onkologie und als Senior-Mammaoperateur nach DKG sowie als onkologisch-rekonstruktiver Brustoperateur der AWOgyn zertifiziert. Zudem besitzt er die Zusatzbezeichnungen Medikamentöse Tumortherapie und Palliativmedizin sowie die Zusatz-Weiterbildung Ärztliches Qualitätsmanagement. Herr

Dr. Kohls beschäftigt sich wissenschaftlich mit der operativen Therapie des Mammakarzinoms und ist Mitglied der Arbeitsgruppe Mamma am UKSH Lübeck. Er wurde 2024 in den Beirat der AWOgyn (Arbeitsgemeinschaft für ästhetische, plastische und wiederherstellende Operationsverfahren in der Gynäkologie) berufen und leitet seit dem 1. April die plastisch-rekonstruktive Gynäkologie in der Frauenklinik..

Erfolgreiche DEGUM-Stufe II Zertifizierung: Dr. Jann Lennard Scharf

Die pränatale Sonografie entfaltet durch das Zusammenspiel handwerklichen Geschicks, technischer Präzision und intellektueller Leistungen – stets im direkten, kommunikativen Kontakt mit der Patientin – eine besondere Faszination, gerade auf junge Kolleginnen und Kollegen. Wir freuen uns daher sehr, mitteilen zu können, dass Dr. Jann Lennard Scharf, Oberarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am UKSH, Campus Lübeck, erfolgreich die praktisch-theoretische Prüfung zur Zertifizierung der DEGUM-Stufe II Pränatale Sonografie bestanden hat.

Seine umfassende Ausbildung erfolgte nach DEGUM-Stufe III Standards – in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern einzigartig. Diese Auszeichnung steht für ein besonders hohes Maß an Expertise in der vorgeburtlichen Ultraschalldiagnostik und unterstreicht unser kontinuierliches Engagement für höchste Qualitätsstandards in der pränatalen Versorgung.

Wir gratulieren Dr. Scharf herzlichst zu diesem bedeutenden Schritt!



ENDEAVOUR-Stipendium

Dr. Nikolas Tauber (Arzt in Weiterbildung und Koordinator der Arbeitsgemeinschaft Mamma am UKSH Campus Lübeck) wurde als Stipendiat eines dreijährigen europäischen Wissenschaftsprogramms ENDEAVOUR für angehende Senologinnen und Onkologinnen ausgewählt. Hierbei werden verschiedene onkologische Projekte gemeinsam mit Stipendiaten aller europäischer Länder erarbeitet. Im November startet die erste Sitzung in personam mit allen Teilnehmenden in

Madrid. Dr. Nikolas Tauber: „Ich freue mich sehr, gemeinsam mit forschungsbegeisterten Kollegen und guten Bekannten aus Ulm und Tübingen, Deutschland bei ENDEAVOUR im europäischen Rahmen wissenschaftlich zu vertreten“.

Vorstellung externer Patientin im klinikinternen Tumorboard

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Niederlassung,

wenn Sie Interesse haben, einen Ihrer besonders komplexen Fälle zu besprechen, bieten wir Ihnen an, dass Sie Ihre Patientinnen in unserem interdisziplinären Tumorboard gerne vorstellen können. Hierfür können Sie den Teilnahmelink bei Frau Doumen oder Frau Brachmann (☎ 0451 500-47 100) erfragen. Sie erhalten ebenfalls eine Word-Vorlage für die Fallbeschreibung. Wir werden dann das Tumorboard vorbereiten und Sie können die Patientin live zugeschaltet bei uns besprechen und eine Empfehlung erhalten.

Wenn Sie im Übrigen Fragen zu einer Behandlung einer gemeinsamen Patientin haben, stehen wir immer zur Verfügung!

Veranstaltungen und Weiterbildungen

ASCO-Kongress 2025

Hauptvortrag auf dem ASCO-Kongress

Der größte onkologische Kongress weltweit findet jedes Jahr in Chicago statt. 60.000 Teilnehmer aus der ganzen Welt verbringen gemeinsam 5 Tage, um sich über die neuesten Entwicklungen sowie Ergebnisse klinischer Studien zu informieren. Aus allen eingereichten Beiträgen werden jedes Jahr 8 bis 10 Vorträge zum frühen Mammakarzinom für die Vorstellung in der Hauptsession „Oral abstract Session“ ausgewählt.

Für unsere Frauenklinik war der diesjährige ASCO-Kongress ganz besonders! Frau Prof. Dr. Maggie Banys-Paluchowski stellte die Ergebnisse der AXSANA-Studie als Hauptvortrag vor 20.000 Zuschauern vor. Dabei ging es um den Vergleich der Lokalisationstechniken für den Target-Lymphknoten bei Patientinnen, die eine neoadjuvante Chemotherapie erhalten. Ausgewertet wurden die Daten von 2.596 Patientinnen aus 26 Ländern. Die Detektionsrate des Target-Lymphknotens war am höchsten, wenn er mit einem sondengestützten Detektionsmarker vor der Neoadjuvanz markiert wurde. Wichtig war aber auch die Erfahrung des Teams mit der jeweiligen Lokalisationstechnik. Wir gratulieren!



Von uns für Sie und mit Ihnen: Save the Date!

Wir planen am 10. September ein gemeinsames Treffen mit Abendessen mit allen Interessierten der Gynäko-Onkologie! Wir möchten gerne spannende Fälle mit Ihnen besprechen und in den Austausch über Abläufe/Schnittstellen ambulante und stationäre Versorgung treten. Weitere Informationen folgen noch! Bei Interesse können Sie sich auch gerne vorab schon bei Frau Dr. Hemptenmacher melden (✉ franziska.hemptenmacher@uksh.de).

Senologie-Kongress:

Die Frauenklinik des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck war vom 26. bis 28. Juni zahlreich auf der 44. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie e.V. in Stuttgart vertreten.

Insgesamt nahmen über 16 Personen beginnend mit der Klinikdirektion, bis hin zu jungen ÄrztInnen und Forschende an der Jahrestagung teil. Erstmals wurde das Lübecker-Team durch die Breast Nurses des Brustzentrums unter der Leitung von Lisa Cristin Adler ergänzt.



Foto rechts: MFAs v. li. Lisa Cristin Adler, Esra Özcan, Nathalie Brinkmann, Melanie Kusch, Katharina Oppl

Neben spannenden und vielfältigen Sitzungen, die alle Bereiche der Senologie abdeckten, präsentierten unsere Ärzt:innen spannende Poster auf dem Kongress:



Foto 1: Katharina Kaschner mit Dr. Antonia Kaiser präsentierten einen Case-Report: Schwangerschaftseintritt unter Tamoxifen; Foto 2: Franziska Fick stellte ihr Poster im Rahmen der translationalen Postersession vor: AXINEO: NEOadjuvant chemotherapy for breast cancer: Can we predict response based on a biomarker panel? Foto 3: Dr. Nikolas Tauber trug ein Poster in der Session zur Versorgungsforschung bei: Früher Brustkrebs: Wie viele Patientinnen sind Kandidatinnen einer kombinierten endokrinen Therapie?

Die Direktion der Frauenklinik Prof. Rody und Prof. Dr. Maggie Banys-Paluchowski waren in viele Sitzungen aktiv eingebunden. Ebenfalls moderne Sitzungskonzepte wurden durch sie unterstützt. Unter anderem moderierte Prof. Dr. Rody eine Oxford-Debatte zu verschiedenen Verfahren der Brustchirurgie und Prof. Dr. Maggie Banys-Paluchowski



war Jurorin beim erstmals ausgetragenen Science Slam.

Weiterhin fanden Sitzungen von wissenschaftlichen Gruppen in Stuttgart statt. So erhielt die Arbeit von Dr. Henning Schäffler, Dr. Dominik Dannehl und Dr. Nikolas Tauber (Universitätsklinikum Ulm, Tübingen und Lübeck) mit gemeinsamen Daten einen Vortragspreis. Ausgewertet wurde hierbei die sog. Time Toxicity (zeitliche Aspekte der Anfahrtswege) für Patientinnen mit einer CDK 4/6i Therapie, die teils lange Wege zu Kontrollterminen an den universitären Chemo-Ambulanzen zurücklegen.

Neben wissenschaftlichen Inhalten standen gemeinsame Abendveranstaltungen auf dem Programm, bei dem das Team sich gemeinsam austauschen und die spannenden Eindrücke miteinander diskutieren konnte. Wir gratulieren allen Teilnehmenden zu dem erfolgreichen Kongress in Stuttgart und freuen uns bereits auf die nächste Jahrestagung kommenden Jahr, bei der unsere stellvertretende Direktorin Prof. Banys-Paluchowski Co-Kongresspräsidentin sein wird.

Teilgenommen aus dem Team haben: Prof. Rody, Prof. Maggie Banys-Paluchowski, Dr. Fabian Kohls, Katharina Kaschner, Henriette Princk, Dr. Julia Klüter, Dr. Nikolas Tauber, Franziska Fick, Dr. Antonia Kaiser, Dr. Meike Baur, Lisa Cristin Adler und das gesamte MFA-Team des Brustzentrums.

Endometriosezentrum

Das Endometriosezentrum konnte am UKSH Campus Lübeck als Zentrum der höchsten Stufe erfolgreich rezertifiziert werden. Bitte nutzen Sie in dringenden Fällen auch die Möglichkeit der Patientinnenanmeldung mittels unserem Anmeldebogen. Den Patientinnen wird dann ein geeigneter Termin von unserer Poliklinik mitgeteilt: [Link](#)



Geburtshilfe:

Concord Birth Trolley – für einen sanften Start ins Leben!

Die spezielle und mobile Versorgungseinheit unterstützt seit März 2025 am UKSH, Campus Lübeck Frühgeborene und Neugeborene in den ersten Lebensminuten und trägt zu einer endgültigen Stabilisierung des Kindes bei. Durch die Einheit kann das Kind ganz in der Nähe der Mutter versorgt werden, bleibt an der Nabelschnur und muss nicht von den Kinderärzten zur Versorgung in andere Räumlichkeiten gebracht werden. Der Concord Birth Trolley wärmt das Kind von oben und unten und verfügt über all die notwendigen medizinischen Geräte, die für die erste Versorgung benötigt werden, wie unter anderen EKG, Sauerstoffsättigung und Geräte zur Atemwegsicherung.

Verwendet werden kann das Gerät sowohl bei einer Spontangeburt, als auch bei einem Kaiserschnitt, falls der Bedarf einer intensiveren kinderärztlichen Betreuung besteht. Vorteile dieser Versorgungseinheit sind die Möglichkeit einer späteren Abnabelung, wodurch es zu weniger Blutdruck- und Kreislaufschwankungen kommt, aber auch der nicht zu unterschätzende Kontakt zu den Eltern. Vor der Nutzung gab es eine umfassende Schulung für das ganze geburts-hilfliche Team vom Hersteller Concord.

Brustzentrum

Plastische-ästhetische Brustchirurgie

Das zertifizierte Brustzentrum am UKSH, Campus Lübeck deckt als eines der größten Brustzentren Deutschlands das gesamte operative Spektrum beim Mammakarzinom. Dazu gehören brusterhaltende Therapien, onkoplastische Techniken und Mastektomie mit und ohne Rekonstruktion. Darüber hinaus bieten wir Patientinnen auch plastisch-ästhetische Brustoperationen an.

Bei angeborenen Fehlentwicklungen der Brust, übergroßen Brüsten (Gigantomastie/Makromastie), Asymmetrien und z.n. Brustkrebsoperationen mit anschließender Bestrahlung kann es zu kosmetischen Veränderungen kommen. Diese können unter Umständen den Alltag stark einschränken und ein Unwohlsein verursachen.

Das operative Spektrum im Brustzentrum enthält:

- Brustverkleinerung und -straffung (Reduktionsplastik, Mastopexie, Lifting)
- Korrektur von Fehlbildungen der Brust
- Brustvergrößerung (Augmentation)
- Geschlechtsumwandlung (Transgender) Brust Frau-zu-Mann und Mann-zu-Frau
- Gynäkomastie
- Korrektur von Schlupfwarzen
- Narbenkorrektur
- Fetttransplantation (Lipofilling)
- Brustwarzenkorrektur und -rekonstruktion
- Operationen bei Kapselfibrose/Kapselkontraktur nach Brustvergrößerung oder Brustrekonstruktion mit Implantaten
- Prophylaktische Brustoperationen bei erblicher Brustkrebsbelastung (z. B. BRCA 1/2 Mutationsträgerinnen) im Rahmen des zertifizierten FBREK-Zentrums

Im Vorfeld beraten wir ausführlich über mögliche Techniken und die damit verbundenen Vor- und Nachteile. Im persönlichen Gespräch legen wir gemeinsam mit der Patientin die passende Behandlungsmethode fest und begleiten sie von der Planung bis zur operativen Nachsorge.

Termin-Vereinbarung Brustzentrum

✉ info.brustzentrum.luebeck@uksh.de; ☎ 0451 500-41 919

Allgemeine Gynäkologie

NovaSure-Goldnetz-Verödung der Gebärmutter-schleimhaut zur Behandlung von Blutungsstörungen

Wir bieten am UKSH, Campus Lübeck bei Blutungsstörung, neben den bekannten Therapien, auch das NovaSure Verfahren an. NovaSure/Goldnetz ist eine schonende Operationsmethode bei der mittels Energiefluss, die Gebärmutter-schleimhaut verödet wird. Die reine Ablationsdauer dauert durchschnittlich 90 Sekunden und die Gesamtdauer des Eingriffs beträgt ca. 5 Minuten¹. 97 % der Patientinnen würden eine NovaSure®-Behandlung weiterempfehlen^{2/3}. Bei den behandelten Frauen lag die Amenorrhoe Rate nach 5 Jahren bei 75%⁴. Damit ist das NovaSure Verfahren eine moderne und effektive Methode zur operativen Therapie von Blutungsstörungen und eine Alternative zur Hysterektomie. Eine Terminvergabe ist über die gynäkologische Ambulanz möglich. ☎ 0451 500-41 850

of the NovaSure System in the Treatment of Menorrhagia. J Am Assoc Gynecol Laparosc. 2002;9(4):418–28. 3) Baskett T, Clough H, Scott T A. NovaSure Bipolar Radiofrequency Endometrial Ablation: Report of 200 Cases. J Obstet Gynaecol Can. 2005; 27(5): 473 – 476. 4) Gallinat A. An Impedance -Controlled System for Endometrial Ablation: FiveYear Follow-up of 107 Patients. J Reprod Med. 2007; 52(6): 467 – 472.

Stern-Klinikliste 2025: UKSH erneut zweitbestes Klinikum Deutschlands

[Link zur Presseinformation vom 30. Juni](#)

ENTOG-Exchange 2025 in Lübeck und Deutschlandweit

Anfang Juni fand der ENTOG-Exchange in Deutschland statt. Wir durften in unserer Klinik, drei Gäste aus Norwegen, Schweden und Slowenien begrüßen.

Was ist der ENTOG-Exchange? Hierbei handelt es sich um ein jährliches Austauschprogramm des European Network of Trainees in Obstetrics and Gynecology (ENTOG) in wechselnden Gastgeberländern- zuletzt vor über 30 Jahre in Deutschland. Jeweils zwei nationale Repräsentanten der Gynäkologie und Geburtshilfe (Trainees = ÄrztInnen in Weiterbildung) aus allen europäischen Ländern erhalten die Möglichkeit im Gastgeberland zu hospitieren und sich untereinander zu vernetzen. ENTOG ist die Vertretung für Ärzt:innen in Weiterbildung auf europäischer Ebene des European Board & College of Obstetrics and Gynaecology (EBCOG; Präsident: Prof. Frank Louwen aus Frankfurt).

Neben der klinischen Hospitation gab es ein vielfältiges Rahmenprogramm für unsere Gäste mit einer gemeinschaftlichen Führung im Europäisches Hansemuseum sowie ein gemeinsames Dinner an der Ostsee mit den Exchangees des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf – begleitet durch Kolleginnen und Kollegen unserer Klinik. Das LOC für Deutschland (Local organization committee) bildete das Junge Forum der DGGG e.V. (Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe). Der Koordinator der Lübecker Arbeitsgemeinschaft Mamma Dr. med. Nikolas Tauber war Mitorganisator im LOC. Franziska Fick (Koordinatorin der Arbeitsgemeinschaft Mamma) und Anna Claussen (Ärztin in Weiterbildung) hosteten unsere Gäste jeweils bei sich zu Hause. Insgesamt nahmen knapp 50 Trainees aus 25 europäischen Ländern am diesjährigen Exchange teil. Diese Gäste wurden in viele (Uni-) Kliniken deutschlandweit verteilt: Erlangen, Mainz, Ulm, Berlin, Hamburg, Köln, Münster, Düsseldorf, Marburg, Heidelberg, Mannheim, Ravensburg, München

Die Planungen des Events begannen im Jungen Forum vor über 2 Jahren und endeten am 4. Juni 25 mit einer zentraler Scientific night in Mainz (sponsored by AstraZeneca, Roche, Gilead Sciences) bei der alle Exchangees und Hosts aus ganz Deutschland zusammen kamen. Neben dem traditionellen ENTOG-Dinner gab es ein interaktives Scientific Quiz, onkologische Spitzenvorträge durch unsere stellv. Direktorin Prof. Dr. Maggie Banys-Paluchowski und Prof. Dr. Hasenburg (Direktorin Frauenklinik Mainz) sowie eine gebührende After-Party- zusammenfassend handelte es sich um eine großartige gynäkologische Veranstaltung für Trainees in ganz Europa. Viele Gäste blieben anschließend noch zur Teilnahme am EBCOG-Kongress in Frankfurt. Der Austausch wurde mit großer Leidenschaft und Motivation organisiert und hat bleibende Eindrücke hinterlassen, die uns alle inspiriert und unser europäisches Miteinander auf eine neue Ebene gehoben haben.



UCCSH | Universitäres Cancer Center Schleswig-Holstein

Wissen schafft Gesundheit